



Abb. 3. *Globiceps picteti* Fieb. und *weberi* nov. spec.

a, c, e, g, i, l, n, p = *G. weberi* nov. spec. b, d, f, h, k, m, o, q = *G. picteti* Fieb. — a + b = Gestalt des ♂, c + d = dasselbe vom ♀, e + f = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, g + h = dasselbe vom ♀, i + k = Kopf des ♂ von vorn, l + m = dasselbe vom ♀, n + o = rechtes Paramer von oben, p + q = linkes Paramer von oben.

Corium erreicht zum mindesten im hinteren Teil den Außenrand. Sonst wie ♂. Es liegen etwa gleich viel makroptere Stücke vor wie brachyptere.

Länge: ♂ = 4,0—4,5 mm, ♀ = 4,5—4,8 mm.

*G. picteti* Fieb. liegt von folgenden Fundorten vor: Kastilien: Madrid 1♀ (Bolivar), San Fernando 1♂ (id.); Catalonien: Tulxent 1♂, (Codina), Santuari de Cabers 1♀ (id.), de Montant a la Vansa 1♀ (id.), Asturien (Gretschmann) 1♂. Dies ist zweifellos die Art deren Genitalien REUTER abbildet (T. 5, fig. 22, 1883). Er untersuchte das ♂ aus San Fernando. Der Verfasser bildete (1960) die Genitalien des gleichen Tieres ab. Es befindet sich in der Sammlung des Zoologischen Museums Helsingfors (Nr. 12369) und wird hier zum Neotypus der Art bestimmt.

*Globiceps (Paraglobiceps) weberi* nov. spec. (Abb. 3 unten).

Männchen wesentlich länger als Weibchen (Fig. 3, a + c), lang und fast parallelschief, 4 × so lang, wie das Pronotum breit ist. Kopf kleiner (Fig. 3e). Scheitel 1,70—1,75 × so breit wie das Auge, hinten mit gerader Kante; davor